

Die Teufelsinsel

Thema: Allegorische Geschichte über Glauben und Geldgier.

Anlass: Kinderwoche-Familiengottesdienst

*Ein Mensch mit Erfahrung sieht das Unglück kommen und bringt sich in Sicherheit;
die Unerfahrenen laufen mitten hinein und müssen es büssen. (Spr 22,3; 27,12)*

Anmerkung

Die Namen der Geschichte gehen auf das unten erwähnte Buch zurück. Die Geschichte ist aber völlig unabhängig von Markus Brunner erfunden.

(Copyright und alle Rechte vorbehalten)

Flips grösstes Abenteuer. Der kleine Pirat und der grosse Schatz. Jürgen Thomas.

Oncken-Verlag. 2004. ISBN 3-7893-8066-0

1. Schatz wird gestohlen: Die Enttäuschung

Flip ist ganz enttäuscht. Aber bei Weitem nicht nur er. Die ganze Mannschaft des Kriegsschiffes und die ehemaligen Piraten waren ebenfalls fassungslos. Der Schatz der Familie Glockblum, von welcher Flip alleine übrig geblieben war, war aus dem Gerichtsgebäude heraus gestohlen worden, bevor er vom Richter gemäss Flips Wunsch verteilt werden konnte.

Wer konnte das nur getan haben? Kinder, erinnert ihr euch an die zwei verstohlenen Augen, welche genau beobachteten, wie der Schatz aus dem Kriegsschiff getragen wurde? Wer meint ihr, könnte das gewesen sein? - Genau, es war Matti, der Schmuggler. Auf ihn kam jetzt natürlich auch sofort der Verdacht. Flip rannte mit ein paar Soldaten zum schäbigen Restaurant von Matti, um diesen in seinem schäbigen Büro aufzusuchen. Doch Matti war spurlos verschwunden. Mit ihm die ganze Belegschaft des Restaurants. Matti muss geflüchtet sein. Kapitän Gardener vom Kriegsschiff organisierte sofort eine Kutsche. Er und Flip ritten so schnell sie konnten zum Hafen. Die Hafendarbeiter bestätigten leider, was der Kapitän bereits befürchtet hatte. Letzte Nacht noch war ein Schiff ausgelaufen. Es war spät abends von einem verdächtigen Herrn gechartert worden. Da er allerdings mit Gold und Edelsteinen bezahlt hatte, hatte der nicht weniger verdächtige Besitzer nichts dagegen einzuwenden gehabt.

Kapitän Gardener lud zur Krisensitzung. Das machen Erwachsene dann, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Flip, Kapitän Hansen, Steuermann Rob und der Richter waren eingeladen. Kapitän Gardener erklärte ihnen, dass er die Pflicht habe, sofort die Verfolgung aufzunehmen, da der Schatz aus einem Gerichtsgebäude der Regierung gestohlen worden sei. Er fragte Flip, ob er mitkommen wolle. Und wie Flip wollte! Er freute sich schon auf das Abenteuer! Selbstverständlich wollten auch Kapitän Hansen und Steuermann Rob mit dabei sein. Dieses Angebot nahm Kapitän Gardener noch so gerne an, da beide vorzügliche Seemänner waren. So stachen sie noch am selben Tag in See. Kapitän Gardener hatte auch bereits einen Verdacht, wohin Matti segeln könnte. Nämlich zur Teufelsinsel.

Bevor Flip an Board ging, bekam er vom Pfarrer der kleinen Kirchgemeinde ein ganz besonderes Geschenk. Eine echte Bibel. Der Pfarrer sagte zu Flip: "Das Wort Gottes wird dich leiten." Das Buchzeichen der Bibel war bei Psalm 119,105 angebracht. Dort steht: "Dein Wort ist eine Leuchte für mein Leben, es gibt mir Licht für jeden nächsten Schritt." (Ps 119,105)

2. Schatz wird gejagt: Der Schiffskampf

Während der Fahrt erzählte Kapitän Gardener Flip von der Teufelsinsel. Die Teufelsinsel war eine verwunschene Insel, welche auf keiner Seemannskarte zu finden war. Sie war klein aber sehr hoch. Ihre Spitzen ragten bis zu den Wolken. Bereits der Anlegesteg der Insel war sehr mysteriös. Dort hatte es nämlich eine Tafel, auf der geschrieben stand:

"Herzlich willkommen auf der Insel.

Willkommen ist jedes Gesindel.

Du bist genau am richtigen Ort.

Vertraue mir nur, ich halte Wort.

Versprech dir Reichtum ohne Kummer.

Tritt herzu Reisender, du Du(mmer)."

Das letzte Wort, erklärte Kapitän Gardener, sei leider nicht lesbar. Was weiter sonderbar war auf dieser Insel, war ein hässliches Lachen "a-Ha-ha-ha", fuhr Kapitän Gardener fort. Doch er selbst sei noch nie auf der Insel gewesen und würde sie eigentlich auch gerne meiden. Es wäre also gut, wenn sie Matti vorher einholen könnten. Auf Flips Frage, wie man denn die Insel finden könne, wenn sie auf keiner Seemannskarte zu finden sei, antwortete Kapitän Gardener nur: "Tja, lieber Flip. Man muss einfach Richtung Süd-Süd-West segeln. Ist eine gefährliche Reise, weil auf dieser Route oft furchtbare Stürme auftreten. Aber was soll's. Hoffen wir, dass wir Matti schnell finden."

Die Reise dauerte bereits einige Tage. Es wurde immer heisser auf dem Kriegsschiff. Endlich, nach fünf Tagen, rief der Mann im Ausguck: "Steuerboard - Schiff in Sicht!" Alle rannten zum Steuerboard. Tatsächlich. Weit vorne sah man ein Handelsschiff ohne Fahne. Das war verdächtig. Das Kriegsschiff nahm sofort die Verfolgung auf und kam immer näher. Kapitän Gardener liess bereits die Kanonenlücken öffnen und die Ruderer ihre Plätze einnehmen. Die sollten das Schiff im entscheidenden Moment beschleunigen. Das verfolgte Handelsschiff machte plötzlich einen Schwenker Richtung Steuerboard. Kapitän Gardener liess das Kriegsschiff ebenfalls Steuerboard lenken und gab eine erste Breitsalve Backboard ab. Das Handelsschiff wurde zum Teil getroffen und scherte Backboard aus. Das Kriegsschiff folgte sofort dem Kurs und gab Steuerboard eine Breitseite ab. Der Hauptmast des Handelsschiffs brach ab. Die Soldaten auf dem Kriegsschiff jubelten und sie hätten das Handelsschiff sicher innert Kürze geentert, wenn nicht plötzlich ein riesiger Sturm aufgekommen wäre. Kapitän Gardener rief zu Flip: "Wir müssen uns entscheiden zwischen: Schatzschiff entern und vielleicht kentern oder die grossen Segel einnehmen und sicher weitersegeln." Flip überlegte. Da kam ihm ein Vers aus der Bibel in den Sinn, der im Buch der Sprüche gleich zweimal steht:

"Ein Mensch mit Erfahrung sieht das Unglück kommen und bringt sich in Sicherheit; die Unerfahrenen laufen mitten hinein und müssen es büssen." (Spr 22,3; 27,12)

Sofort entschied sich Flip für die Sicherheit. Die grossen Segel wurden eingezogen und das Schiff sicher gegen die grossen Wellen gestellt. So überstanden sie den Sturm sicher, verloren allerdings das Handelsschiff aus den Augen.

3. Schatz wird gefunden und bleibt doch unerreichbar.

Einen Tag, nachdem sich der Sturm gelegt hatte, sahen sie am Horizont eine hohe Insel aus dem Meer ragen. Sie war von dunklen Wolken bedeckt. Als sie näherkamen, entdeckten sie tatsächlich das havarierte Handelsschiff. Es lag an einem Steg vor Anker. Kapitän Gardener liess die Segel einnehmen und beim verlassenen Handelsschiff ankern. Er kommandierte die tapfersten Männer, allen voran Flip, Kapitän Hansen und Steuermann Rob, zur Verfolgungsjagd auf die Teufelsinsel.

Sie fuhren mit Beiboote zum Steg der Insel und entdeckten das seltsame Willkommensschild.

"Herzlich willkommen auf der Insel.

Willkommen ist jedes Gesindel.

Du bist genau am richtigen Ort.

Vertraue mir nur, ich halte Wort.

Versprech dir Reichtum ohne Kummer.

Tritt herzu Reisender, du Du(mmer)."

Sie stiegen vorsichtig aus, liessen die Ruderboote sicherheitshalber wieder zurück zum Kriegsschiff rudern und folgten einem von mehreren Wegen. Alle waren breit und eigentlich ganz angenehm. Wenn nur der Himmel über der Insel nicht mit so dunklen Wolken bedeckt wäre! Es war düster und man konnte den Weg nicht gut sehen. Flip fragte den Kapitän, ob sie sich nicht aufteilen müssten, damit sie Matti finden könnten, denn sie wüssten ja nicht, welchen Weg er gewählt hatte. Da lächelte der Kapitän schwach und erklärte Flip: "Hier führen alle Wege zum gleichen Ziel. Die Besucher der Insel erwarten dort Reichtum. Doch noch keiner kam glücklich zurück. Alle sind gescheitert. Denn die Wege beginnen zwar alle bequem und einladend, enden aber schliesslich in einem steilen und schlüpfrigen Pfad. Da kann jeder Schritt schnell tödlich enden."

Tatsächlich wurde der Weg immer schmaler und verband sich schliesslich mit anderen zu einem engen, schlüpfrigen Gebirgspfad. Plötzlich hörten sie eine Art Lachen: a-Ha-ha-ha. Da war es also: dieses hässliche und unheimliche Lachen. Sie gingen weiter und kamen zu einer kaputten Brücke. Unter der Brücke sah man mehrere dicke Äste. Auf diesen lag eine Schatzkiste! Sie waren dem Schatz so nah! Weit unter den Ästen sah man eine tiefe Schlucht mit einem tiefen See. Man konnte nur das gegenüberliegende Ufer sehen und an diesem lagen ein paar Gestalten. Der Kapitän schaute durch sein Fernrohr. Er erkannte Matti! Doch wie der aussah. Er war voll Beulen und wand sich vor Schmerzen. Ebenso die anderen Männer bei ihm. Ihr Ah-ah-ah-ah klang auf dem hohen Gebirgspfad wie ein höhnisches Lachen: a-Ha-ha-ha.

Die ersten Soldaten wollten bereits zum Ast runterklettern und freuten sich auf den Schatz. Flip stoppte sie sofort. Sie sollten noch einen Moment warten. Irgendetwas stimmte hier doch einfach nicht. Was war es nur? Die Soldaten aber sahen das Gold und machten sich über Flip nur lustig. Was denn da nicht stimmen könne. Ist doch alles sonnenklar! Die Brücke war eingestürzt und Matti war samt seiner ganzen Mannschaft in den tiefen See gefallen. Jetzt mussten sie sich nur noch den Schatz holen, der sozusagen auf sie wartete. Doch Flip dachte an die Worte der Bibel:

"Ein Mensch mit Erfahrung sieht das Unglück kommen und bringt sich in Sicherheit; die Unerfahrenen laufen mitten hinein und müssen es büssen." (Spr 22,3; 27,12)

Irgendetwas stimmte hier einfach nicht! Doch weder er noch der Kapitän konnten die Soldaten jetzt noch zurückhalten. Die ersten kletterten schon auf die starken Äste des Baumes hinab, wobei der Baumstamm selbst nicht zu sehen war. Der wurde nämlich von dem überhängenden Felsen verdeckt. Kaum berührte der erste Soldat die Kiste, wurde er sofort von aggressiven Bienen angegriffen. Jetzt wusste Flip mit einem Mal, was da nicht stimmte. Natürlich - die Bienen! Im Baum unter dem überhängenden Felsen musste es ein Bienennest haben. Man sah dauernd Bienen hin und her fliegen. Sie fühlten sich durch den ungebetenen Besuch ganz offensichtlich gestört und gingen zum Angriff über. Sie attackierten die ahnungslosen Soldaten erbarmungslos. Diese schlugen um sich, schrien "Ah-ah-ah-ah", was durch das Echo wiederum ein hässliches Lachen "a-Ha-ha-ha" auslöste. Schliesslich verlor ein Soldat nach dem anderen das Gleichgewicht bzw. den Halt. Sie fielen alle die überhängenden Wände hinab in den tiefen See.

Kapitän Gardener stoppte sofort die Aktion. Er überlegte angestrengt - und konnte doch keinen Weg finden, wie sie die Schatzkiste aus diesem unheilvollen Ort sicher bergen könnten. Offensichtlich waren die Bienen sehr aggressiv und reagierten bei jeder Bewegung um ihren Baum sehr gereizt. Jeder Angriff der Bienen aber war auf diesem schlüpfrigen Pfad lebensbedrohlich. Der Schatz könnte leicht zu ihrem Verderben und die Schlucht zu ihrem Grab werden. Der Kapitän besprach sich mit Flip und sie kamen schweren Herzens überein, dass sie den Schatz hier zurücklassen müssten. Das wollten aber nicht alle Soldaten akzeptieren. Sie sagten mit geldgierigen Augen: "Geht ihr nur, Kapitän und Flip. Wir werden uns diesen Schatz holen und dann gehört er nur uns!" "Stimmt", antwortete Flip ernst, "doch ihr werdet euch mit diesem Vorhaben viele Schmerzen bereiten, ja wahrscheinlich sogar mit eurem Leben. Denn in der Bibel habe ich gelesen:

Denn Geldgier ist die Wurzel alles Bösen. Manche sind ihr so verfallen, dass sie vom Glauben abgeirrt sind und sich selbst viele Qualen bereiteten." (1 Tim 6,10)

Die geldgierigen Soldaten lachten nur über diese Worte und scherzten miteinander, während Kapitän Gardener und Flip mit dem Rest der Mannschaft den Rückzug antraten.

4. Schatz wird geborgen: Der unerwartete Fund

Der Kapitän wollte schnellstmöglichst zum Kriegsschiff zurückkehren und von der Insel wegfahren, doch Flip bestand darauf, dass man die heruntergefallenen Soldaten und Matti samt Mannschaft unbedingt retten müsste. Nur widerstrebend willigte Kapitän Gardener schliesslich ein. Sie umgingen die Schlucht auf sicherem Gelände und liessen ein Seil herunter. Zuerst kamen die Soldaten am Seil heraufgeklettert, dann Mattis Mannschaft und zuletzt Matti. Alle waren furchtbar mitgenommen von den aggressiven Bienen.

Schon wollten sie aufbrechen, da entdeckte Flip auf einem Felsvorsprung weit unterhalb der zusammengebrochenen Brücke etwas Glänzendes. War das nicht ...? Könnte das nicht der ...? Er borgte sich das Fernrohr des Kapitäns und entdeckte tatsächlich den Schatz! Er musste beim Zusammenbruch der Brücke aus der Kiste gefallen sein und kam auf einem schmalen Felsvorsprung weit unterhalb der Brücke zum Liegen. Weil der Fels von der Brücke aus überhängend ist, konnten sie ihn von da nicht erkennen.

Aufgeregt zeigte er seine Entdeckung den anderen. Rob der Steuermann und der Piratenkapitän Hansen waren sofort bereit, den Schatz zu bergen. Schliesslich verstanden sie sich bestens auf kleine abschüssige Felsvorsprünge. Sie kletterten gekonnt um den See, sprangen über eine tiefe Spalte und schlängelten sich vorsichtig dem Felsvorsprung entlang zum Schatz. Es brauchte etwa drei Stunden, bis sie den ganzen Schatz geborgen hatten. Alle jubelten und jauchzten; ausser natürlich die gefangenen Diebe - Matti und seine Mannschaft! Endlich hatten sie den Schatz gefunden. Sie marschierten freudig zum Schiff zurück. Bevor sie dieses erreichten, wurden sie von den Soldaten eingeholt, welche bei der zusammengebrochenen Brücke die Schatzkiste bergen wollten. Sie waren total verstoehen und erschöpft und staunten nicht schlecht, als sie den geborgenen Schatz entdeckten. Sie waren nämlich immer noch der Meinung, der wäre in der Schatzkiste, welche sie trotz aller Anstrengung nicht bergen konnten. Die Bienen erwiesen sich als treue Bewacher "ihrer Kiste".

So kam es, dass das Kriegsschiff die Teufelsinsel wieder verliess - mit dem Schatz an Board. Die Überfahrt ging unter günstigen Windbedingungen sehr schnell und gut vorbei. Flip teilte den Schatz, wie angekündigt, mit allen Soldaten und seinen Piratenfreunden. Matti wartete mit seiner ganzen Mannschaft im Gefängnis auf seinen Prozess.

Flip musste sein Abenteuer immer und immer wieder erzählen. Dabei erwähnte vergass er nie zu erwähnen, dass er einen noch viel grösseren Schatz in seinem Herzen habe. Er pflegte zu sagen: "Jesus Christus schenkt auch dir das Warme, Helle und Gute. Öffne ihm sein Herz und lade ihn ein als Kapitän deines Lebens. Er wird dich sicher durch alle Stürme des Lebens leiten."

Übrigens fand man die Teufelsinsel niemals wieder. Erinnerst du dich noch an das Willkommensschild? Was meinst du, heisst wohl das letzte Wort?

"Herzlich willkommen auf der Insel.

Willkommen ist jedes Gesindel.

Du bist genau am richtigen Ort.

Vertraue mir nur, ich halte Wort.

Versprech dir Reichtum ohne Kummer.

Tritt herzu Reisender, du Dummer."